



der Fluss Sever



> Höhepunkte

NATUR: Die empfohlenen Jahreszeiten für diese Wanderung sind der Frühling, wenn alles blüht, und der Herbst. Auf den Hügeln im Umland, wo sich früher Weizenfelder erstreckten und Rinder und Schafe weideten, stehen heute Steineichen, Korkeichen und dichte Eukalyptuswälder. In der Mündung des Sever gibt es reichlich Barben, Karpfen und Forellenbarsche, die an einer der tiefen Stellen entlang des Flusses gefischt werden können. An den Ufern wachsen zahlreiche Eschen, Pappeln und Binsen und entlang der Wege sehen wir Zistrosen, Ginster, Erdbeerbäume und wilde Ölbäume.

KULTURERBE: Montalvão: Burg (wahrscheinlich unter der Herrschaft von König Dionisius erbaut); Mutterkirche (13. - 14. Jh.); Misericórdia-Kirche; S-Pedro-Kapelle; Heiliggeistkapelle.

KUNSTHANDWERK: Steinzeug; Spitzenstickerei aus Nisa; Arbeiten aus Klöppelspitzen; Schiffchenarbeiten; Filzaufnäher und Durchbruchstickerei.

GASTRONOMIE: Innereienreis *Arroz de Cachola* aus Alpalhão; kleine Naturschnitzel *Febrinhas da mataçã*; Innereien-Suppe *Sarapatel*; Fleischsuppe *Sopa de afogado*; Kartoffelbrotbrei *Migas de batata*; Mehlwurstgericht *Papa ratos*; Hammelklein; Füße in Tomatengelee; Festtagsbohnengericht *Feijões das festas*; Aalreis; Flussfischsuppe. Süßspeisen (*Cavacas, Bolos dormidos, Esquecidos, Nisas, Barquinhas*). Gemischter Schafs- und Ziegenkäse aus Tolosa (g. g. A.); Käse aus Nisa (DOP - geschützte Herkunftsbezeichnung); diverse Wurstsorten aus Alpalhão.

> Empfohlene Jahreszeit

Der Weg kann das ganze Jahr über begangen werden. Wanderer sollten sich jedoch auf die oft hohen Sommertemperaturen und den rutschigen Boden im Winter einstellen.

> Hinweisschilder

® FCMP

richtige Richtung

falsche Richtung

nach links abbiegen

nach rechts abbiegen



> Interessante Sehenswürdigkeiten

PALES-TRINKBRUNNEN

Dieser Trinkbrunnen im Gehege Tapada da Queijeira, ganz in der Nähe des Baches Lapão, kann von der Straße aus erreicht werden, die uns zu den steilen Hängen des Flusses Sever führt und die Anhöhe Alto da Pobreza auf Pfaden überquert, die einst von Bauern und Schmugglern begangen wurden. Der Pales-Trinkbrunnen liegt in der Nähe von Montalvão, inmitten der verlassen Hügeln, auf denen einst Getreide angebaut wurde. Heute wachsen hier nur noch Stein- und Korkeichen, der wunderbare Panoramablick auf die Ufer des Flusses Sever blieb jedoch erhalten.

> Verhaltenskodex

Folgen Sie nur dem ausgeschilderten Weg. / Respektieren Sie das Privateigentum. / Vermeiden Sie unnötige Geräusche. / Beobachten Sie die Tiere aus gewisser Entfernung. / Beschädigen Sie weder Pflanzen noch Felsen. Pflücken Sie keine Pflanzen. Entnehmen Sie keine Gesteinsteile. / Werfen Sie keinen Abfall oder Sonstiges unterwegs weg. / Machen Sie kein Feuer und gehen Sie sorgsam mit den Zigarettenstummeln um. / Zeigen Sie sich freundlich den örtlichen Anwohnern gegenüber. / Beim Vieh ist Vorsicht geboten. Obwohl es gutmütig ist, mag es nicht, wenn Fremde sich dem Jungvieh nähern. / Verlassen Sie die Gatter wie Sie sie angetroffen haben. Wenn Sie geschlossen waren, überzeugen Sie sich, dass sie auch wieder gut verschlossen sind.

> Nützliche Kontakte

- Stadtverwaltung Nisa: +351 - 245 410 000
- Touristeninformation von Nisa: +351 - 245 410 000 - Durchwahl 353
- SOS Notfallruf: 112
- SOS Wald: 117
- Gesundheitszentrum: +351 - 245 410 160
- Information bei Vergiftungen: +351 - 217 950 143
- GNR Gendarmerie: +351 - 245 410 116
- Freiwillige Feuerwehr: +351 - 245 412 303
- Ortsgemeinde Montalvão: +351 - 245 743 132

Initiator des Weges:



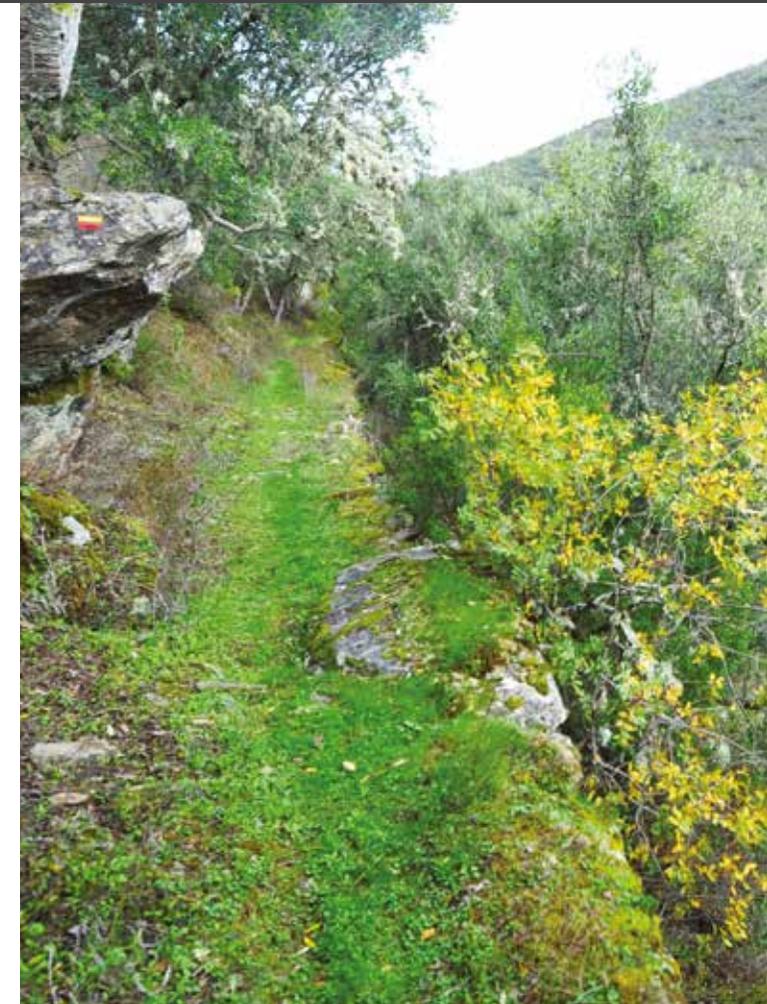
- eingetragener Fußweg mit Genehmigung durch:



Partnerinstitution:



Co-Finanzierung:



> Wegbeschreibung



Wassermühle Moinho Branco. Am Ufer des Flusses Sever, ein idealer Platz zum Picknicken und Rasten.

Der Wanderweg beginnt in Montalvão, einer ländlichen Ortschaft oben auf einem Hügel, der einen Ausblick auf die Landstriche Alentejo und Beira und auf Spanien bietet. Wir empfehlen eine Besichtigung des historischen Ortskerns, der Mutterkirche und des Gemeinschaftsofens. Der Weg führt an der Straße zwischen Montalvão und Póvoa e Meadas entlang aus der Ortschaft hinaus und an der ersten Abzweigung nach links auf die steilen Abhänge des Flusses Sever zu. Der Weg führt über Pfade, die früher von Bauern und Schmugglern genutzt wurden, vorbei am Springbrunnen Chafariz de Pales, am Gehege Tapada da Queijeira und über die Anhöhe Alto da Pobreza, und bietet einen wundervollen Panoramablick auf die Mündung des Baches São João. Dann erreichen wir die Wassermühle *Moinho Branco* in einem Gebiet mit steilen Hängen, das von den Wasserläufen geformt wurde und ideale Bedingungen für Sportfischer bietet. Am Ufer des Flusses Sever, auf dessen anderer Seite Spanien liegt, geht es weiter durch ein Gebiet mit dichter Vegetation und zahlreichen Quellen, einigen traditionellen Bauten und Schutzhütten aus Schiefer, die heute von den Fischern genutzt werden. Weiter unten lassen wir den Fluss hinter uns und erreichen die Brücke über den Bach Lapão, die aus Schiefer über das Bachbett aus geschliffenen Steinen gebaut wurde. Ganz in der Nähe, umgeben von Olivenbäumen auf Terrassen, liegt die Schutzhütte *Abrigo do Pescador*. Der Rückweg nach Montalvão hinauf verläuft über Trampelpfade vorbei am Dreschplatz *Eira do Ferreira*.

wegtyp

12.4^{Km}

entfernung

4.00^H

dauer

289^m

größere höhenunterschiede

III
recht schwierig

schwierigkeitsgrad

334^m
131^m

maximal- / minimalhöhe



2

2

2

3

Zum Schwierigkeitsgrad gehören vier Kategorien, mit Abstufungen von jeweils 1-5 (von sehr leicht bis sehr schwierig)

schwierigkeitsgrad



Zeichenerklärung

- Fußweg
- asphaltierte Straße
- Wasserlauf

→ **Empfohlene Wegrichtung:** Gegen den Uhrzeigersinn

Unterkunft

Geldautomat

Apotheke

Markt

Landschaft

Beginn und Ende: bei der Mutterkirche von Montalvão (GPS: 39°35'44,15"N; 7°31'38,10"W)

- ### > Interessante Sehenswürdigkeiten
- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Trinkbrunnen Pales 2 Monte do Estacal 3 Monte da Pobreza 4 Mündung des Baches São João in den Fluss Sever 5 Moinho Branco (Wassermühlen und Quelle) 6 Rastplatz | <ul style="list-style-type: none"> 7 Steg über den Bach Lapão 8 Schutzhütte aus Schiefer 9 Aussichtspunkt 10 Rastplatz 11 Kapelle Santa Margarida (Ruinen) |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung São Mamede

Auf 116.114 ha findet sich eine große Vielfalt an zum Teil prioritären Habitaten. Die Geomorphologie und das Mikroklima machen dieses Gebiet zur südlichsten Verbreitungsgrenze vieler Arten und Pflanzengemeinschaften, die atlantische Bedingungen vorziehen, wie es zum Beispiel bei der Pyrenäeneiche (*Quercus pyrenaica*) im Norden und Osten des Gebiets der Fall ist. Die südlicheren und nach Süden gewandten Regionen sind stärker mediterran geprägt, weshalb hier die Kork- und Steineichenwälder überwiegen. Die Wasserläufe dieses GGB sind von großer Bedeutung für den Erhalt der Spanischen Elritze (*Anaeypris hispanica*) und der seltenen und bedrohten Bachmuschel (*Unio crassus*). Außerdem verfügt das Gebiet über die bedeutendste Europas als Unterschlupf für Fortpflanzungs- und Winterschlafkolonien zahlreicher Fledermausarten.